



## Beschluss / Positionierung des StuRa zu/r

# Klimaneutrale Energieversorgung für die Universität Heidelberg

**Am 07.06.2022 hat sich der StuRa der Universität Heidelberg zur klimaneutralen Energieversorgung für die Universität Heidelberg positioniert:**

### Studierendenrat

der Universität Heidelberg

Tel.: +49(0)6221/54 2456

Fax.: +49(0)6221/54 2457

E-Mail:

praesidium@stura.uni-heidelberg.de

Beschlussdatum: 07.06.2022

Der StuRa spricht sich dafür aus, dass die Universität Heidelberg ihre Energieversorgung schnellstmöglich und vollständig auf klimaneutralen Ökostrom umstellt. Dazu sollen die aktuellen Verträge mit E.ON gekündigt oder angepasst werden, um von der aktuellen Stromversorgung auf Ökostrom umzustellen. Dies soll mit folgenden Maßnahmen geschehen:

- Die Energieversorgung des Neuenheimer Felds, die derzeit auf einem gasbetriebenen Blockheizkraftwerk basiert, soll auf eine klimaneutrale Energieversorgung umgestellt werden. Dazu sollen die aktuellen Verträge mit E.ON gekündigt oder die Verhandlungen für die Versorgung ab 2025 vorgezogen werden, um von der aktuellen Stromversorgung auf klimaneutralen Ökostrom umzustellen.
- Die übrige Stromversorgung soll zu Gunsten eines klimaneutralen Ökostromtarifs abgelöst werden. Da der Begriff Ökostrom keine einheitliche Definition besitzt, soll die Universität daher auf einen zertifizierten Tarif mit anerkannten Labels abstellen. Als solches Label bietet sich beispielsweise das Label des Vereins „Grüner Strom Label e.V.“ an, bei welchem eine Umetikettierung von Atom- und Kohlestrom ausgeschlossen und eine Herkunft aus 100% erneuerbaren Energien sichergestellt ist. Die Universität soll jedenfalls auf ein Label zurückgreifen, das mindestens diese Kriterien erfüllt.
- Weiterhin die Universität in Zukunft detailliert auf ihrer Website ausweisen, wie die Energieversorgung erfolgt. Die aktuelle Behauptung, die Energieversorgung erfolge durch Ökostrom ist jedenfalls irreführend und deutet auf Greenwashing hin.
- Bei der Verabschiedung des Nachhaltigkeitsplans soll insbesondere eine frühere Verabschiedung von gasbasierter Energieversorgung im Neuenheimer Feld berücksichtigt werden.
- Darüber hinaus soll die bestehende Kooperation mit der Heidelberger Energiegenossenschaft ausgebaut werden, um Teile des Neuenheimer Felds mit eigener, klimaneutraler Energie versorgen zu können.

Außerdem fordert der StuRa, dass die Universität, ggf. in Kooperation mit dem Land Baden-Württemberg, alle ihr möglichen Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs ergreift. Dazu gehören unter anderem:



- Energetische Sanierung der Universitätsgebäude
- Nutzung von Dach- und Freiflächen zur Erzeugung von Solarstrom
- Ausbau der Nutzung bestehender Wärmequellen (z.B. Server des URZ) zur Heizung
- Erforschung der Möglichkeiten der Tiefen-Geothermie